

**Helmut Krebs**

**langjähriger Reparaturschlosser**



Seine Tätigkeit als Schlosser und später als Einkäufer für technische Ausrüstung der LPG ergänzt die Darlegungen von Kurt Grübler.

Mein Einsatz und meine Tätigkeit in der LPG waren zeitlich begrenzt.

Ich war mit meinem Einsatz- und Reparatur-LKW W 50 etwa 6 bis 8 Wochen - und das täglich während der Ernte von Getreide, Kartoffeln und Rüben - in den Oderbruchgemeinde und ihren LPG unterwegs.

Wir waren in einem Reparaturtrupp 4 Schlosser. 2 Schlosser vom Instandsetzungsbetrieb Wriezen und 2 Schlosser der jeweiligen LPG, in deren Bereich wir gerade tätig waren.

Ich hatte einen LKW W 50-Schlosseraufbau mit allen gängigen Reparaturgeräten, wie Notstromaggregat, Schweißgerät und Beleuchtung. Alle erdenklichen Werkzeuge hatten wir an Bord.

W50 LA.W - Werkstattwagen  
 W50 LA.W-ND Werkstattwagen in Messelackierung  
 W50 L.W - Werkstattwagen mit Speditionskabine  
 W50 L.PBA - Leutewagen



Der Bordfunk war eine wichtige Verbindung zur Leitstelle.

W50 LA.W-ND Werkstattwagen in Messelackierung  
 Umbau-Mo...  
 Der...  
 ...  
 ...  
 ...

In den Einsatzmonaten stand der LKW stets einsatzbereit bei mir zu Hause.

Der Einsatz ging auch oft erst nach Mitternacht, meistens direkt vor Ort, auf dem Erntefeld los. Irgendetwas an den landwirtschaftlichen Geräten war stets reparaturbedürftig.

Die eingesetzten Maschinen und Geräte wurden oft bis an ihre Haltbarkeitsgrenzen gefordert.

Zum Einsatz kamen der russische Mähdrescher S4 sowie etwas später der Mähdrescher 512 der DDR, Strohpressen der verschiedensten Art, Rübenkombi, Förderbänder, große Pflüge und andere Geräte.

Ersatzteile gab es zu dieser Zeit für alle gängigen Maschinen und Geräte.  
Es gab für uns eigentlich kein Problem, das wir nicht lösen konnten.

Die noch von Kurt Grübler angeführten Probleme in der Reparatur von Landmaschinen und Erntegeräte gab es zu meiner Schlosserzeit nicht mehr.

Die technische Entwicklung der Landmaschinen und Geräte hatte einen großen Sprung nach vorn gemacht.  
Ersatzteile und ganze Baugruppen standen schon ausreichend zur Verfügung.

Die meisten Maschinen und Geräte wurden in der DDR hergestellt.

Noch heute sind einige dieser Maschinen und landwirtschaftliche Geräte funktionstüchtig in privatem Besitz.

Ich denke da an Achim Wurl, der einige Jahre kleine private Ackerflächen bestellte und auch aberntete; und das alles mit den alten DDR-Landmaschinen.

Hierzu gibt es eine Nachfrage an Achim Wurl.

Wir als Schlosser hatten eine sehr gute Versorgung über die LPG-Küchen Altranft und Neureetz.  
Zu den Essenzeiten wurden wir vor Ort versorgt, wenn es ging, fuhren wir auch zu der jeweiligen Küche.

Helmut Krebs machte diese Angaben am 19.01.2013.

Aufgeschrieben vom Ortschronist KH Schwoch